

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Etymologie als semiotische Abstraktion**

1. In der originalen Konzeption der Menneschen Semiotik (vgl. Menne 1992, S. 39 ff.), wie sie in Toth (2012a) systematisiert wurde

ZR =	(Bezeichnendes*	Bezeichnetes
Ereignis	Lalem** (realisiert; Oberflächen- struktur	Dinge
Gestalt	Logem (unabh. v. Realis. Sinn)	Begriffe (Universalien)
Funktion	Lexem (gramm. Funktionen; Tiefenstruktur)	Sachverhalte (Begriffsgefüge)
Klasse aller isom. Ereign.		
	Radicem	?

ist also nicht nur eine tetradische, sondern sogar eine pentadische Subkategorisierung der Bezeichnendenseite des Zeichen vorgesehen. Menne (1992, S. 45) zweifelt allerdings daran, daß dem Radicem ein ontisches Gegenstück korrespondiert.

2. Wie wir jedoch in Toth (2012b) gezeigt hatten, ist die Tetratomie sowohl innerhalb des ordo cognoscendi als auch des ordo essendi diejenige der mengentheoretischen Ordnung

$$O = (x, \{x\}, \{\{x\}\}, \dots),$$

die beliebig fortsetzbar ist und im trichotomischen Fall der phänomenologischen Triade (Art – Gattung – Familie) entspricht. Das bedeutet also, daß das ontische Korrespondens des Radicems der Einbettungsstufe  $\{\{x\}\}$  entspricht und daß dieses Glied der Tetratomie durch den in Toth (2012c) eingeführten semiotischen Abstraktionsoperator  $\alpha$  auf die folgende Weise erreichbar ist:

$$\begin{aligned} \alpha(\langle x, y \rangle) &= \langle x, \{y\} \rangle & \alpha^{-1}\langle x, y \rangle &= \langle \{x\}, y \rangle \\ \alpha(\langle x, \{y\} \rangle) &= \langle x, \{\{y\}\} \rangle & \alpha^{-1}\langle \{x\}, y \rangle &= \langle \{\{x\}\}, y \rangle \\ \alpha(\langle x, \{\{y\}\} \rangle) &= \langle x, \{\{\{y\}\}\} \rangle & \alpha^{-1}\langle \{\{x\}\}, y \rangle &= \langle \{\{\{x\}\}\}, y \rangle, \end{aligned}$$

d.h. der Prozeß vom Lalem zum Radicem ist die historische Rekonstruktion und der konverse Prozeß die (vom ersteren aus allerdings nur zu supponierende) historische Entwicklung.

3. Allerdings ist Rekonstruktion nur dann überhaupt sinnvoll, wenn sich Zeichen verändern, denn sonst würde das Lalem ja bis auf die Isomorphieklasse seiner aktuellen Realisationen eines Wortes sowie bis auf dessen grammatische Funktionen gerade gleich dem Radicem sein. Nun können sich aber Zeichen sowohl auf der Bezeichnenden- als auch auf der Bezeichnetenseite während ihrer Entwicklung verändern, d.h. ihre Veränderung muß beim konversen rekonstruktiven Prozeß berücksichtigt werden. Mit Toth (2012d) gibt es auf den ersten zwei Stufen vermittelter binärer Zeichen folgende Möglichkeiten

$$\begin{aligned} V^1\langle a, b \rangle &= \left\{ \begin{array}{l} \langle \langle a, c \rangle, b \rangle / \langle b, \langle a, c \rangle \rangle \\ \langle a, \langle b, c \rangle \rangle / \langle \langle b, c \rangle, a \rangle \end{array} \right. \\ \\ V^2\langle a, b \rangle &= \left\{ \begin{array}{l} \langle \langle \langle a, c \rangle, b \rangle, d \rangle, \langle d, \langle \langle a, c \rangle, b \rangle \rangle \\ \langle d, \langle b, \langle a, c \rangle \rangle \rangle, \langle \langle b, \langle a, c \rangle \rangle, d \rangle \\ \langle \langle a, \langle b, c \rangle \rangle, d \rangle, \langle d, \langle \langle b, c \rangle, a \rangle \rangle, \end{array} \right. \end{aligned}$$

die also in der obigen Darstellung an den Positionen von x und y eingesetzt werden können.

#### Literatur

Menne, Albert, Einführung in die Methodologie. 3. Aufl. Darmstadt 1992

Toth, Alfred, Grundlegung einer logischen Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Strukturen der logischen Semiotik I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Abstraktor, Menge und Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

Toth, Alfred, Vermittlung bei binären Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012d

20.5.2012